

VERHALTENS- KODEX

für Lieferanten

Verhaltenskodex für Lieferanten

Version 2.0, Stand 07.02.2024

1. ANWENDUNGSBEREICH UND ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE	2
2. SORGFALTPFLICHTEN ENTLANG DER LIEFERKETTE	3
2.1. RISIKOANALYSE ZU MENSCHENRECHTEN UND UMWELTBELANGEN	3
2.2. SCHUTZ VON MENSCHENRECHTEN	3
2.3. SCHUTZ DER UMWELT	4
2.4. AUFKLÄRUNG ÜBER VERLETZUNGEN UND RISIKEN	4
2.5. AUDIT- UND ÜBERPRÜFUNGSRECHTE; MASSNAHMEN BEI VERSTÖSSEN	4
2.6. MELDEWEGE	4
3. FAIRE ARBEITSBEDINGUNGEN UND MENSCHENRECHTE	5
3.1. FAIRE LÖHNE UND MENSCHENWÜRDIGE BEHANDLUNG	5
3.2. KINDERRECHTE UND ZWANGSARBEIT	5
3.3. GESUNDHEIT UND SICHERHEIT DER ARBEITNEHMENDEN	6
3.4. GLEICHBEHANDLUNG UND KEINE DISKRIMINIERUNG	6
3.5. FRAUENRECHTE	6
3.6. VEREINIGUNGS- UND VERSAMMLUNGSFREIHEIT	6
3.7. LOKALE GEMEINSCHAFTEN UND INDIGENE VÖLKER	6
3.8. EINSATZ VON PRIVATEN UND ÖFFENTLICHEN SICHERHEITSKRÄFTEN	7
3.9. ZWANGSRÄUMUNG UND LANDENTZUG	7
4. UMWELT	7
4.1. UMWELTGESETZE UND GENEHMIGUNGEN	7
4.2. TIERWOHL UND ARTENVIELFALT	7
4.3. BODEN, LUFT UND WASSER	7
4.4. PRODUKTSICHERHEIT & RECYCLING	8
4.5. PRODUKTION UND VERWENDUNG BESORGNISERREGENDER STOFFE, CHEMIKALIEN UND KONFLIKTMINERALE	8
4.6. DEKARBONISIERUNG & ERNEUERBARE ENERGIE	8
5. VERHALTEN IN GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN	8
5.1. INTERESSENKONFLIKTE, KORRUPTION UND BESTECHUNG	9
5.2. FAIRER WETTBEWERB	9
5.3. FINANZIELLE VERANTWORTUNG UND OFFENLEGUNG	9
5.4. VERHINDERUNG VON GELDWÄSCHE UND TERRORISMUSFINANZIERUNG	9
5.5. AUSFUHRKONTROLLE UND WIRTSCHAFTSSANKTIONEN	9
6. VERTRAULICHKEIT, GEISTIGES EIGENTUM UND DATENSCHUTZ	9
7. RECHTSFOLGEN BEI VERSTOß GEGEN DEN VERHALTENSKODEX	10
8. VORRANG DER DEUTSCHEN FASSUNG	10

PRÄAMBEL

Die Berner Group (die Berner Group Holding SE & Co. KG sowie die mit ihr nach §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen) erkennt die Bedeutung von sozialer Verantwortung und Nachhaltigkeit in ihrer Geschäftstätigkeit an. Diese Verantwortung trägt die Berner Group gegenüber ihren Mitarbeitenden und Kunden, sowie der Öffentlichkeit und der Umwelt.

Die Berner Group setzt auf eine starke, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit ihren Lieferanten und setzt voraus, dass sie Werte wie Integrität, Fairness, Nachhaltigkeit, verantwortungsvolle ethische Grundsätze und die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften mit der Berner Group teilen.

1. ANWENDUNGSBEREICH UND ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Dieser Verhaltenskodex (nachfolgend "**Code of Conduct**") gilt für das unterzeichnende Unternehmen sowie deren jeweilige Geschäftsleitung und Mitarbeitende (nachfolgend "**Lieferant**"). Alle bestehenden und künftigen Lieferanten der Berner Group für Handels- und Nichthandelsware sowie Dienst- und Werkleistungen müssen diesen Code of Conduct anerkennen und einhalten. Gesetze oder Verordnungen sowie andere, zwischen dem Lieferanten und der Berner Group getroffene Vereinbarungen, die über die Regelungen dieses Verhaltenskodex hinausgehen, haben Vorrang.

Der Lieferant ist aufgefordert, die Pflichten aus diesem Code of Conduct auch seinen verbundenen Unternehmen sowie seinen Geschäftspartnern und Zulieferern aufzuerlegen. Der Begriff "Verbundenes Unternehmen" bezeichnet dabei jede Körperschaft, jedes Unternehmen oder jede andere Einheit, die: (i) von dem Lieferanten kontrolliert wird; (ii) den Lieferanten kontrolliert; oder (iii) unter gemeinsamer Kontrolle mit dem Lieferanten steht. Der Begriff "Kontrolle" wird angenommen, wenn mehr als fünfzig Prozent (50 %) der Aktien oder Eigentumsanteile des beherrschten Unternehmens, die das Recht, Entscheidungen für dieses Unternehmen zu treffen, repräsentieren, direkt oder indirekt von dem kontrollierenden Unternehmen gehalten oder kontrolliert werden. Die Berner Group behält sich das Recht vor, den Code of Conduct von Zeit zu Zeit anzupassen. Der Lieferant wird im Falle solcher Anpassungen schriftlich (Textform ist ausreichend) informiert.

Der Lieferant unterstützt die Berner Group mit Datenlieferungen, Dokumentationen und anderen Auskünften bei der Erfüllung von Dokumentations-, Berichts- und Analyseanforderungen, die mit der Geschäftsbeziehung in Zusammenhang stehen, sowie bei der Entwicklung und Durchführung von Präventions- und Abhilfemaßnahmen zur Sicherstellung der Compliance entlang der Lieferkette.

2. SORGFALTPFLICHTEN ENTLANG DER LIEFERKETTE

2.1. RISIKOANALYSE ZU MENSCHENRECHTEN UND UMWELTBELANGEN

Die Berner Group unterzieht ihre direkten und indirekten Lieferanten einer regelmäßigen und anlassbezogenen Risikoanalyse zu Menschenrechtsrisiken und Umweltbelangen. Anhand der Ergebnisse dieser Analyse implementiert die Berner Group angemessene Präventions- und Abhilfemaßnahmen in ihrem eigenen Geschäftsbereich sowie bei und mit ihren Lieferanten, um potenziellen und identifizierten Risiken entsprechend zu begegnen.

Der Lieferant bringt im Rahmen seiner Möglichkeiten ebenfalls Transparenz in seine eigene Lieferkette und begegnet identifizierten Risiken in angemessener Art und Weise.

2.2. SCHUTZ VON MENSCHENRECHTEN

Im Hinblick auf den Schutz von Menschenrechten erwartet die Berner Group, dass der Lieferant – unbeschadet der Bestimmungen in Ziffer 3 in diesem Code of Conduct – insbesondere nicht gegen die folgenden Verbote verstößt:

Verbot

- der Kinderarbeit;
- der schlimmsten Formen der Kinderarbeit;
- der Zwangsarbeit;
- aller Formen der Sklaverei;
- der Missachtung des Arbeitsschutzes;
- der Missachtung der Koalitionsfreiheit;
- der Ungleichbehandlung in Beschäftigung;
- des Vorenthaltens eines angemessenen Lohns;
- der Beeinträchtigung von Lebensgrundlagen (Nahrung, Trinkwasser, Sanitäreanlagen) durch Herbeiführung von Umweltschäden (Boden, Gewässer, Luft, Lärm, Wasserverbrauch);
- der widerrechtlichen Zwangsräumung;
- der Verletzung elementarer Menschenrechte aufgrund mangelnder Unterweisung oder Kontrolle von Sicherheitskräften;

sowie Verbot des Verstoßes gegen alle mit den oben genannten Verstößen vergleichbaren Menschenrechtsverletzungen.

2.3. SCHUTZ DER UMWELT

Im Hinblick auf den Schutz der Umwelt erwarten wir, dass der Lieferant – unbeschadet der Bestimmungen in Ziffer 4 in diesem Code of Conduct – insbesondere nicht gegen die folgenden Verbote verstößt:

Verbot

- der Herstellung und Verwendung von Quecksilber sowie der Behandlung von Quecksilberabfällen entgegen dem Übereinkommen von Minamata;
- der Produktion und Verwendung sowie der nicht umweltgerechten Handhabung, Sammlung, Lagerung und Entsorgung von Abfällen persistenter organischer Schadstoffe entgegen dem Stockholmer Übereinkommen; und
- der grenzüberschreitenden Verbringung gefährlicher Abfälle entgegen dem Basler Übereinkommen.

2.4. AUFKLÄRUNG ÜBER VERLETZUNGEN UND RISIKEN

Der Lieferant ist verpflichtet, die Berner Group über menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken und über Verletzungen entsprechender Pflichten in seinem eigenen Geschäftsbereich und in seinen Lieferketten unverzüglich nach Entdeckung zu informieren und darüber hinaus mitzuteilen, welche Maßnahme(n) er beabsichtigt, um den Missstand zu beheben. Soweit notwendig und möglich, wird die Berner Group ihn dabei unterstützen.

2.5. AUDIT- UND ÜBERPRÜFUNGSRECHTE; MASSNAHMEN BEI VERSTÖßEN

Die Berner Group ist berechtigt, sich jederzeit von der Einhaltung dieses Code of Conduct durch Überwachung, unabhängige Überprüfung durch Dritte, Audits und andere Prüfverfahren zu überzeugen. Der Lieferant wird der Berner Group zu diesem Zweck in angemessenem Umfang und nach vorheriger Vereinbarung eines Termins, zu den üblichen Geschäftszeiten Zutritt zu seinen Betriebsstätten gewähren und während eines solchen Zutritts einen fachlich qualifizierten Mitarbeitenden zur Unterstützung zur Verfügung stellen.

Auf Verlangen hat der Lieferant der Berner Group alle erforderlichen und/oder angeforderten Unterlagen zur Verfügung zu stellen, die die Einhaltung dieses Code of Conduct belegen.

Der Lieferant wird Verstöße gegen diesen Code of Conduct angehen und geeignete Maßnahmen ergreifen, um diese abzustellen und zu verhindern.

2.6. MELDEWEGE

Die Berner Group hat ein Meldesystem für vertrauliche und anonyme Hinweise implementiert. Mitarbeitende der Berner Group, aber auch Lieferanten und deren

Mitarbeitende, sowie betroffene Dritte können in diesem Hinweisgebersystem Meldungen zu möglichen Menschenrechts- oder Umweltrisiken sowie anderen rechtlich erheblichen Sachverhalten abgeben.

Der Lieferant stellt ebenfalls eine angemessene Möglichkeit zur Abgabe solcher Meldungen bereit und informiert seine Mitarbeitenden und Geschäftspartner über die Meldewege.

3. FAIRE ARBEITSBEDINGUNGEN UND MENSCHENRECHTE

Die in diesem Code of Conduct dargelegten ethischen Grundsätze basieren maßgeblich auf den Prinzipien des UN Global Compact, den ILO-Konventionen (International Labour Organization), der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, der UN-Kinderrechtskonvention, der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung, des Deutschen Nachhaltigkeitskodex und den Anforderungen des Gesetzes über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten zur Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen in Lieferketten.

Die folgenden Absätze enthalten – neben den in Ziffer 2 niederlegten Verboten – Mindeststandards und sollen Situationen verhindern, die die Integrität von Unternehmen und ihren Mitarbeitenden in Frage stellen könnten.

3.1. FAIRE LÖHNE UND MENSCHENWÜRDIGE BEHANDLUNG

Der Lieferant hält sich an die für ihn geltenden Mindestlohnvorschriften oder (sollten solche für ihn nicht gelten) an das ILO - Übereinkommen Nr. 131 über Mindestlöhne.

Der Lieferant behandelt seine Mitarbeitenden mit Respekt. Er stellt sicher, dass Arbeitszeiten und Überstunden auf ein Niveau begrenzt werden, welche menschenwürdige, sichere und produktive Arbeitsbedingungen gewährleisten.

Der Lieferant stellt dies in Übereinstimmung mit den lokalen Gesetzen sicher und gewährleistet ein existenzsicherndes Einkommen, gemäß der Lebensbedingungen vor Ort für seine Mitarbeitenden.

3.2. KINDERRECHTE UND ZWANGSARBEIT

Die Berner Group duldet keine Form der Zwangs- oder Pflichtarbeit und erwartet dasselbe von ihren Lieferanten. Sklaverei und ähnliche Praktiken, Leibeigenschaft und andere Arten der Unterdrückung und Beherrschung sind zu unterlassen und abzulehnen.

Der Lieferant hält die Bestimmungen der Vereinten Nationen zu Menschen- und Kinderrechten, insbesondere die ILO-Übereinkommen 138 und 182, ein.

Sieht eine nationale Regelung zur Kinderarbeit strengere Standards vor, sind diese vorrangig zu berücksichtigen.

3.3. GESUNDHEIT UND SICHERHEIT DER ARBEITNEHMENDEN

Der Lieferant erfüllt alle für ihn geltenden Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften, er gewährleistet die Gesundheit und die Sicherheit der Arbeitnehmenden (insbesondere beim Umgang mit elektrischen und mechanischen Gefahren, sowie gefährlichen Stoffen), sowie die Hygiene, die Sanitäreinrichtungen und die Brandschutzsicherheit.

Er ergreift die erforderlichen Schulungs-, Schutz- und Unterweisungsmaßnahmen, um die Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmenden, insbesondere in Bereichen risikoaffiner Tätigkeiten sicherzustellen.

3.4. GLEICHBEHANDLUNG UND KEINE DISKRIMINIERUNG

Der Lieferant darf seine Mitarbeitenden weder direkt noch indirekt bei Tätigkeiten im Zusammenhang mit Einstellung, Vergütung, Zugang zu Schulungen, Beförderung, Kündigung oder Ruhestand oder einer anderen betrieblichen Tätigkeit aufgrund von Rasse, sozialer Stellung (Kaste), nationaler Herkunft, Religion, Alter, Behinderung, Geschlecht, Familienstand, sexueller Orientierung, Gewerkschaftsmitgliedschaft, politischer Meinung oder Zugehörigkeit, Gesundheitsstatus oder anderer Merkmale diskriminieren.

3.5. FRAUENRECHTE

Der Lieferant achtet die Frauenrechte, insbesondere den Schutz von (werdenden) Müttern. Er spricht sich für das Verbot von Diskriminierung und Belästigung aus und achtet das Gebot der Zahlung gleicher Vergütung für gleichwertige Arbeit.

3.6. VEREINIGUNGS- UND VERSAMMLUNGSFREIHEIT

Der Lieferant verpflichtet sich zur Sicherstellung der Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit seiner Beschäftigten (ILO-Konventionen Nr. 87 und Nr. 98).

Dabei sind Einmischung in die Ausübung dieser Rechte sowie Diskriminierung, Vergeltung oder Belästigung aufgrund der Ausübung dieser Rechte verboten.

Ist die Versammlungs- und/oder gewerkschaftliche Vereinigungsfreiheit und/oder Kollektivverhandlungen von Gesetzes wegen eingeschränkt, bietet der Lieferant Unterstützungshandlungen und/oder Alternativverfahren, um die Prinzipien der ILO-Konventionen sicherzustellen.

3.7. LOKALE GEMEINSCHAFTEN UND INDIGENE VÖLKER

Der Lieferant berücksichtigt stets die Rechte lokaler Gemeinschaften und indigener Völker, welche durch lokale Auswirkungen seiner Handlungen betroffen sein könnten.

Der Lieferant duldet, unterstützt oder fördert keine widerrechtliche Zwangsumsiedlung lokaler Gemeinschaften und indigener Völker. Potenzielle Konflikte werden frühzeitig und einvernehmlich im Interesse der lokalen Gemeinschaften und indigenen Völker gelöst.

3.8. EINSATZ VON PRIVATEN UND ÖFFENTLICHEN SICHERHEITSKRÄFTEN

Der Lieferant beauftragt keine privaten Sicherheitskräfte oder setzt öffentliche Sicherheitskräfte ein, welche die Verletzung oder Missachtung von Menschenrechten dulden, unterstützen oder fördern. Kommt es im Geschäftsbereich des Lieferanten zu Menschenrechtsverletzungen durch private oder öffentliche Sicherheitskräfte, werden diese durch den Lieferanten behoben und entsprechende Wiederholungsrisiken minimiert.

3.9. ZWANGSRÄUMUNG UND LANDENTZUG

Lieferanten der Berner Group untersagen die illegale Inbesitznahme von Land, Wald und Gewässern (Landentzug) sowie jede unrechtmäßige (Zwangs-)Räumung. Bei der Ausübung ihrer Tätigkeit sorgen sie dafür, dass die Lebensgrundlagen betroffener Personen gesichert sind.

4. UMWELT

4.1. UMWELTGESETZE UND GENEHMIGUNGEN

Der Lieferant erfüllt alle für ihn geltenden Umweltgesetze, -vorschriften und Industrienormen. Er fördert die sichere und umweltverträgliche Entwicklung, Herstellung, Verwendung und Entsorgung der von der Berner Group bezogenen Produkte sowie deren ressourcenschonenden Transport. Er stellt sicher, dass die für seine Tätigkeit erforderlichen Umweltgenehmigungen gültig und vorhanden sind und stets eingehalten werden.

4.2. TIERWOHL UND ARTENVIELFALT

Soweit für die Geschäftstätigkeit des Lieferanten einschlägig, respektiert und fördert der Lieferant das Tierwohl. Sind durch die Tätigkeit des Lieferanten Eingriffe in die Artenvielfalt denkbar, so kontrolliert er regelmäßig die Möglichkeit seiner Beeinflussung.

4.3. BODEN, LUFT UND WASSER

Der Lieferant nutzt Ressourcen effizient, verwendet umweltfreundliche und energieeffiziente Technologie. Er achtet Land-, Wald und Wasserrechte, die durch seine Tätigkeit berührt werden.

Die Verursachung von oder ein wesentlicher Beitrag zu schädlicher Bodenveränderung, Wasser- oder Luftverschmutzung sowie anderen, rechtswidrigen Emissionen dürfen nicht

vom Lieferanten ausgehen. Sind durch die Tätigkeit des Lieferanten Veränderungen der Bodenqualität denkbar, so kontrolliert er regelmäßig die durch ihn mögliche Beeinflussung. Die Berner Group erwartet von ihren Lieferanten einen vernünftigen und schonenden Umgang mit Wasserressourcen.

4.4. PRODUKTSICHERHEIT & RECYCLING

Die Berner Group erwartet von ihren Lieferanten, dass diese sich an die Produktsicherheitsvorschriften halten und Produkte umweltgerecht handhaben. Die umweltschädliche Lagerung, Wiederverwendung (Verwertung) und Entsorgung von Abfällen sowie der Export von Abfällen entgegen dem Basler Übereinkommen ist verboten.

Lieferanten der Berner Group haben zum Ziel, die Abfälle bei der Herstellung und Verteilung ihrer Produkte, sowie beim Betrieb ihrer Anlagen zu reduzieren. Abfälle und Nebenprodukte werden in rechtmäßiger Weise möglichst wiederverwendet oder aufbereitet (Recycling).

4.5. PRODUKTION UND VERWENDUNG BESORGNISERREGENDER STOFFE, CHEMIKALIEN UND KONFLIKTMINERALE

Die Berner Group erwartet von ihren Lieferanten die Konformität mit allen Regelungen und Bestimmungen hinsichtlich der Sorgfaltspflichten entlang der Lieferkette wie etwa der EU-Konfliktmineralienverordnung 2017/821 oder dem US Dodd Frank Act Art. 1502.

SVHC-Stoffe gem. aktuellem Anhang XIV der ECHA in der Verordnung REACH 1907/2006 sind dem vertragsschließenden Unternehmen der Berner Group vor dem in Verkehr bringen proaktiv mitzuteilen. Hierbei ist jedenfalls die CAS-Nummer des betroffenen Stoffes mitzuteilen. Für SVHCs in Erzeugnissen setzen wir einen entsprechenden SCIP-Eintrag gemäß den Anforderungen der Abfallrahmenrichtlinie 2018/851 voraus.

Lieferanten der Berner Group respektieren die Regeln zur Herstellung und Verwendung von Chemikalien und anderen zugehörigen Stoffen (z.B. Verbote und Beschränkungen zu Quecksilber gem. Minamata 2017/852 und POP 2019/1021). Sie gewährleisten die sichere Handhabung und sicheren Transport solcher Stoffe.

4.6. DEKARBONISIERUNG & ERNEUERBARE ENERGIEN

Die Berner Group erwartet von ihren Lieferanten, dass sie einen angemessenen Beitrag zur Reduktion der CO₂-Emissionen leisten (Dekarbonisierung) und ihre Bemühungen dokumentieren. Der Lieferant ergreift im Rahmen seiner Möglichkeiten wirksame Maßnahmen, um den Einsatz erneuerbarer Energien und alternativer Energiequellen in seinem Tätigkeitsbereich und in seiner Lieferkette voranzutreiben.

5. VERHALTEN IN GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN

Die Berner Group erwartet von ihren Lieferanten die Einhaltung aller jeweils geltenden Gesetze und Vorschriften, rechtlichen Verbote und Pflichten.

5.1. INTERESSENKONFLIKTE, KORRUPTION UND BESTECHUNG

Der Lieferant vermeidet Interessenkonflikte und den Anschein unangemessenen Handelns; er trifft Geschäftsentscheidungen basierend auf objektiven Kriterien, unbeeinflusst von privaten Interessen der Unternehmensangehörigen oder ihrer nahestehenden Personen. Er beteiligt sich an keiner Form der Korruption, Bestechung oder Erpressung. Monetäre und nicht monetäre Vorteile als Gegenleistung für eine bevorzugte Behandlung im Geschäftsverkehr dürfen nicht angeboten, versprochen, gewährt oder genehmigt werden.

5.2. FAIRER WETTBEWERB

Der Lieferant respektiert den fairen Wettbewerb und hält sich an die geltenden Gesetze, die den Wettbewerb schützen und fördern. Die Berner Group erwartet, dass der Lieferant keine Preisabsprachen oder andere Vereinbarungen mit Wettbewerbern trifft, die Märkte oder Kunden aufteilen oder den freien und offenen Wettbewerb anderweitig behindern.

5.3. FINANZIELLE VERANTWORTUNG UND OFFENLEGUNG

Die Berner Group erwartet von ihren Lieferanten, dass sie ihrer finanziellen Verantwortung nachkommen. Der Lieferant führt Geschäftsvorgänge transparent durch, hält geltende Rechnungslegungsvorschriften ein und kommt seinen Offenlegungspflichten zu Finanzinformationen und nichtfinanziellen Informationen nach.

5.4. VERHINDERUNG VON GELDWÄSCHE UND TERRORISMUSFINANZIERUNG

Der Lieferant hält die Gesetze zur Geldwäscheprevention ein und beteiligt sich nicht an derartigen Aktivitäten.

5.5. AUSFUHRKONTROLLE UND WIRTSCHAFTSSANKTIONEN

Der Lieferant hält sich bei der Ein- und Ausfuhr von Waren und anderen grenzüberschreitenden Aktivitäten an die jeweils geltenden Export- und Importgesetze. Er überprüft seine Geschäftstätigkeit und finanziellen Verbindungen regelmäßig auf die Einhaltung der jeweils geltenden Terrorismusfinanzierungs-/Sanktions- und Embargovorschriften.

6. VERTRAULICHKEIT, GEISTIGES EIGENTUM UND DATENSCHUTZ

Der Lieferant verpflichtet seine Mitarbeitenden zur Wahrung von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen. Vertrauliche Informationen und vertrauliche Unterlagen dürfen nicht an Dritte weitergegeben oder sonst wie Dritten zugänglich gemacht werden, es sei denn, es wurde ein Einverständnis dazu erteilt oder es handelt sich um öffentlich zugängliche Informationen.

Der Lieferant stellt sicher, dass er keine Plagiate in Umlauf bringt und setzt sich für den Schutz des geistigen Eigentums ein.

Er hält sich an die für ihn geltenden Datenschutzvorschriften. Er ergreift geeignete Maßnahmen, um personenbezogene Daten vor Verlust und unbefugtem Zugriff zu schützen.

7. RECHTSFOLGEN BEI VERSTOß GEGEN DEN VERHALTENSKODEX

Bei einem Verstoß des Lieferanten gegen eine seiner Verpflichtungen oder Zusagen im Rahmen dieses Code of Conduct muss der Lieferant innerhalb einer angemessenen Frist die erforderlichen und/oder vereinbarten Präventions- und Abhilfemaßnahmen (einschließlich der Zahlung von Schadenersatz) ergreifen, um den Verstoß zu beheben und ähnliche Vorkommnisse in Zukunft zu verhindern.

Dem Lieferanten ist bekannt, dass ein Verstoß gegen diesen Code of Conduct einen wesentlichen Vertragsbruch darstellt. Die Berner Group ist deswegen berechtigt, einzelne Bestellungen und/oder das gesamte Vertragsverhältnis mit dem Lieferanten zu kündigen, wenn der Lieferant und/oder ein vom Lieferanten beteiligter Dritter (z.B. Vorlieferant) gegen eine der Bestimmungen dieses Code of Conduct verstößt und diesen Verstoß nicht innerhalb einer von der Berner Group gesetzten angemessenen Frist wirksam behebt.

Der Lieferant stellt die Berner Group und ihre leitenden Angestellten, Mitarbeitende, Nachfolger und Abtretungsempfänger insbesondere von allen Kosten, Ausgaben (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Anwalts- und Geschäftspartnergebühren und alle Auszahlungen), Verlusten, Verbindlichkeiten oder Verpflichtungen frei, die sich zu irgendeinem Zeitpunkt aus einer Verletzung oder Nichterfüllung einer Verpflichtung des Lieferanten und/oder eines direkt/indirekt vom Lieferanten beteiligten Dritten (z.B. Vorlieferant), unter diesem Code of Conduct ergeben.

8. VORRANG DER DEUTSCHEN FASSUNG

Die originale Fassung dieses Code of Conduct ist auf Deutsch verfasst. Die deutsche Fassung ist die jeweils führende Fassung.

Firmenname, Sitz

Ort, Datum, Unterschrift

Lieferant

CODE OF CONDUCT

Supplier

Code of Conduct for Suppliers

Version 2.0, status 07.02.2024

1.	SCOPE OF APPLICATION AND GENERAL PRINCIPLES	2
2.	DUE DILIGENCE OBLIGATIONS ALONG THE SUPPLY CHAIN	2
2.1.	RISK ANALYSIS ON HUMAN RIGHTS AND ENVIRONMENTAL CONCERNS	2
2.2.	PROTECTION OF HUMAN RIGHTS	3
2.3.	PROTECTION OF THE ENVIRONMENT	3
2.4.	INFRINGEMENT ABOUT INJURIES AND RISKS	4
2.5.	AUDIT AND INSPECTION RIGHTS; MEASURES IN THE EVENT OF VIOLATIONS	4
2.6.	REPORTING CHANNELS	4
3.	FAIR LABOUR CONDITIONS AND HUMAN RIGHTS	4
3.1.	FAIR WAGES AND HUMANE TREATMENT	5
3.2.	CHILDREN'S RIGHTS AND FORCED LABOUR	5
3.3.	HEALTH AND SAFETY OF EMPLOYEES	5
3.4.	EQUAL TREATMENT AND NO DISCRIMINATION	5
3.5.	WOMEN'S RIGHTS	5
3.6.	FREEDOM OF ASSOCIATION AND ASSEMBLY	6
3.7.	LOCAL COMMUNITIES AND INDIGENOUS PEOPLES	6
3.8.	DEPLOYMENT OF PRIVATE AND PUBLIC SECURITY FORCES	6
3.9.	FORCED EVICTION AND LAND CONFISCATION	6
4.	ENVIRONMENT	6
4.1.	ENVIRONMENTAL LAWS AND AUTHORISATIONS	6
4.2.	ANIMAL WELFARE AND BIODIVERSITY	7
4.3.	SOIL, AIR AND WATER	7
4.4.	PRODUCT SAFETY & RECYCLING	7
4.5.	PRODUCTION AND USE OF SUBSTANCES OF CONCERN, CHEMICALS AND CONFLICT MINERALS	7
4.6.	DECARBONISATION & RENEWABLE ENERGIES	8
5.	BEHAVIOUR IN BUSINESS RELATIONSHIPS	8
5.1.	CONFLICTS OF INTEREST, CORRUPTION AND BRIBERY	8
5.2.	FAIR COMPETITION	8
5.3.	FINANCIAL RESPONSIBILITY AND DISCLOSURE	8
5.4.	PREVENTION OF MONEY LAUNDERING AND TERRORIST FINANCING	8
5.5.	EXPORT CONTROL AND ECONOMIC SANCTIONS	8
6.	CONFIDENTIALITY, INTELLECTUAL PROPERTY AND DATA PROTECTION	9
7.	LEGAL CONSEQUENCES OF VIOLATING THE CODE OF CONDUCT	9
8.	PRIORITY OF THE GERMAN VERSION	9

PREAMBLE

The Berner Group (Berner Group Holding SE & Co. KG and its affiliated companies according to §§ 15 et seq. of the German Stock Corporation Act (Aktiengesetz) recognises the importance of social responsibility and sustainability in its business activities. The Berner Group bears this responsibility towards its employees and customers, as well as the public and the environment.

The Berner Group relies on a strong, cooperative partnership with its suppliers and requires that they share values such as integrity, fairness, sustainability, responsible ethical principles and compliance with laws and regulations with the Berner Group.

1. SCOPE OF APPLICATION AND GENERAL PRINCIPLES

This Code of Conduct applies to the undersigned company and its respective management and employees (hereinafter "**Supplier**"). All existing and future suppliers of the Berner Group for trading and non-trading goods as well as services and work performances must recognise and comply with this Code of Conduct. Laws or regulations and other agreements concluded between the Supplier and the Berner Group that go beyond the provisions of this Code of Conduct shall take precedence.

The Supplier is requested to impose the obligations arising from this Code of Conduct on its affiliated companies as well as its business partners and suppliers. The term "Affiliate" means any corporation, company or other entity that: (i) is controlled by the Supplier; (ii) controls the Supplier; or (iii) is under common control with the Supplier. The term "control" shall be deemed to exist if more than fifty percent (50%) of the shares or ownership interests of the controlled entity representing the right to make decisions for that entity are held or controlled, directly or indirectly, by the controlling entity. The Berner Group reserves the right to amend the Code of Conduct from time to time. The supplier will be informed in writing (text form is sufficient) in the event of such amendments.

The Supplier shall support the Berner Group with data deliveries, documentation and other information in the fulfilment of documentation, reporting and analysis requirements related to the business relationship, as well as in the development and implementation of preventive and remedial measures to ensure compliance along the supply chain.

2. DUE DILIGENCE OBLIGATIONS ALONG THE SUPPLY CHAIN

2.1. RISK ANALYSIS ON HUMAN RIGHTS AND ENVIRONMENTAL CONCERNS

The Berner Group subjects its direct and indirect suppliers to regular and ad hoc risk analyses of human rights risks and environmental concerns. Based on the results of this analysis, the Berner Group implements appropriate preventive and remedial measures in its own business area as well as at and with its suppliers to mitigate potential and identified risks accordingly.

The supplier also brings transparency to its own supply chain as far as possible, and addresses identified risks in an appropriate manner.

2.2. PROTECTION OF HUMAN RIGHTS

With regard to the protection of human rights, the Berner Group expects that the supplier - notwithstanding the provisions in Section 3 of this Code of Conduct - does not violate the following prohibitions in particular:

Prohibition of

- child labour;
- the worst forms of child labour;
- forced labour;
- all forms of slavery;
- disregard for occupational health and safety;
- disregard for the freedom of association;
- unequal treatment in employment;
- withholding an appropriate wage;
- the impairment of livelihoods (food, drinking water, sanitary facilities) by causing environmental damage (soil, water, air, noise, water consumption);
- unlawful forced eviction;
- violation of basic human rights due to lack of instruction or control by security forces

and prohibition of the violation of all offences comparable to the above-mentioned offences human rights violations.

2.3. PROTECTION OF THE ENVIRONMENT

With regard to the protection of the environment, we expect the supplier - notwithstanding the provisions in Section 4 of this Code of Conduct - not to violate the following prohibitions in particular:

Prohibition of

- the production and use of mercury and the treatment of mercury waste contrary to the Minamata Convention;
- the production, use, non-environmentally sound handling, collection, storage and disposal of waste of persistent organic pollutants contrary to the Stockholm Convention; and
- the transboundary movement of hazardous waste contrary to the Basel Convention.

2.4. INFRINGEMENT ABOUT INJURIES AND RISKS

The supplier is obliged to inform the Berner Group about human rights and environmental risks and about violations of corresponding obligations in its own business area and in its supply chain immediately after discovery and, in addition, to inform the Berner Group of the measure(s) he intends to take to remedy the grievance. Where necessary and possible, the Berner Group will provide support.

2.5. AUDIT AND INSPECTION RIGHTS; MEASURES IN THE EVENT OF VIOLATIONS

The Berner Group is entitled to convince herself of compliance with this Code of Conduct at any time by means of monitoring, independent verification by third parties, audits and other testing procedures. For this purpose, the supplier shall grant the Berner Group access to his premises during normal business hours to a reasonable extent and after prior agreement of an appointment, and shall make a professionally qualified employee available for support during such access.

Upon request, the supplier shall provide the Berner Group with all necessary and/or requested documents that prove compliance with this Code of Conduct.

The Supplier shall address violations of this Code of Conduct and take appropriate measures to remedy and prevent them.

2.6. REPORTING CHANNELS

The Berner Group has implemented a reporting system for confidential and anonymous information. Employees of the Berner Group, but also suppliers and their employees, as well as affected third parties, can use this whistleblower system to report possible human rights or environmental risks and other legally significant issues.

The supplier shall also provide an appropriate opportunity to submit such reports and inform its employees and business partners about the reporting channels.

3. FAIR LABOUR CONDITIONS AND HUMAN RIGHTS

The ethical principles set out in this Code of Conduct are largely based on the principles of the UN Global Compact, the ILO (International Labour Organization) conventions, the United Nations Universal Declaration of Human Rights, the UN Convention on the Rights of the Child, the UN Sustainable Development Goals, the German Sustainability Code and the requirements of the law on corporate due diligence to prevent human rights violations in supply chains.

In addition to the prohibitions set out in section 2, the following paragraphs contain minimum standards and are intended to prevent situations that could jeopardise the integrity of companies and their employees.

3.1. FAIR WAGES AND HUMANE TREATMENT

The Supplier shall comply with the minimum wage regulations applicable to it or (if no such regulations apply to it) with ILO Convention No. 131 on minimum wages.

The supplier treats his employees with respect. He shall ensure that working hours and overtime are limited to a level that guarantees humane, safe and productive working conditions.

The supplier ensures this in accordance with local laws and guarantees a living income for his employees in line with local living conditions.

3.2. CHILDREN'S RIGHTS AND FORCED LABOUR

The Berner Group does not tolerate any form of forced or compulsory labour and expects the same from her suppliers. Slavery and similar practices, serfdom and other forms of oppression and domination must be refrained from and rejected.

The Supplier shall comply with the provisions of the United Nations on human rights and children's rights, in particular ILO Conventions 138 and 182.

If a national regulation on child labour provides for stricter standards, these must be given priority.

3.3. HEALTH AND SAFETY OF EMPLOYEES

The supplier shall fulfil all health and safety regulations applicable to it and shall ensure the health and safety of employees (in particular when handling electrical and mechanical hazards and hazardous substances), as well as hygiene, sanitary facilities and fire safety.

It shall take the necessary training, protection and instruction measures to ensure the health and safety of employees, particularly in areas of high-risk activities.

3.4. EQUAL TREATMENT AND NO DISCRIMINATION

The Supplier shall not discriminate, directly or indirectly, his employees on the basis of race, social status (caste), national origin, religion, age, disability, gender, marital status, sexual orientation, union membership, political opinion or affiliation, health status or any other characteristic in activities related to hiring, compensation, access to training, promotion, termination or retirement or any other operational activity.

3.5. WOMEN'S RIGHTS

The supplier respects women's rights, in particular the protection of (expectant) mothers. He is in favour of the prohibition of discrimination and harassment and respects the principle of equal pay for work of equal value.

3.6. FREEDOM OF ASSOCIATION AND ASSEMBLY

The supplier undertakes to ensure freedom of assembly and freedom of association for his employees (ILO Conventions No. 87 and No. 98).

Interference in the exercise of these rights and discrimination, retaliation or harassment based on the exercise of these rights are prohibited.

Where freedom of association and/or collective bargaining is restricted by law, the supplier shall provide support and/or alternative procedures to ensure compliance with the principles of the ILO Conventions.

3.7. LOCAL COMMUNITIES AND INDIGENOUS PEOPLES

The Supplier shall always respect the rights of local communities and indigenous peoples who may be affected by the local impact of its activities.

The supplier does not tolerate, support or promote the illegal forced resettlement of local communities and indigenous peoples. Potential conflicts are resolved early and amicably in the interests of the local communities and indigenous peoples.

3.8. DEPLOYMENT OF PRIVATE AND PUBLIC SECURITY FORCES

The supplier shall not commission private security forces or deploy public security forces that condone, support or promote the violation or disregard of human rights. If human rights violations by private or public security forces occur in the supplier's business area, these shall be remedied by the supplier and the corresponding risks of recurrence minimised.

3.9. FORCED EVICTION AND LAND CONFISCATION

Suppliers of the Berner Group prohibit the illegal seizure of land, forest and water (land confiscation) as well as any unlawful (forced) eviction. In carrying out their activities, they ensure that the livelihoods of affected persons are safeguarded.

4. ENVIRONMENT

4.1. ENVIRONMENTAL LAWS AND AUTHORISATIONS

The supplier fulfils all applicable environmental laws, regulations and industry standards. He shall promote the safe and environmentally compatible development, manufacture, use and disposal of the products purchased from the Berner Group as well as their resource-conserving transport. He shall ensure that the environmental licences required for his activities are valid and available and are complied with at all times.

4.2. ANIMAL WELFARE AND BIODIVERSITY

Where relevant to the supplier's business activities, the supplier shall respect and promote animal welfare. If the supplier's activities are likely to have an impact on biodiversity, the supplier shall regularly monitor the possibility of influencing this.

4.3. SOIL, AIR AND WATER

The supplier utilises resources efficiently and uses environmentally friendly and energy-efficient technology. He respects land, forest and water rights that are affected by his activities.

The supplier must not cause or significantly contribute to harmful soil changes, water or air pollution or other unlawful emissions. If changes to the soil quality are conceivable as a result of the supplier's activities, the supplier shall regularly monitor the possible impact.

The Berner Group expects her suppliers to use water resources sensibly and sparingly.

4.4. PRODUCT SAFETY & RECYCLING

The Berner Group expects her suppliers to comply with product safety regulations and to handle products in an environmentally friendly manner. The environmentally harmful storage, reuse (recycling) and disposal of waste and the export of waste contrary to the Basel Convention is prohibited.

Suppliers of the Berner Group aim to reduce waste in the manufacture and distribution of their products and in the operation of their plants. Waste and by-products are reused or processed in a lawful manner wherever possible (recycling).

4.5. PRODUCTION AND USE OF SUBSTANCES OF CONCERN, CHEMICALS AND CONFLICT MINERALS

The Berner Group expects her suppliers to comply with all rules and regulations regarding due diligence obligations along the supply chain, such as the EU Conflict Minerals Regulation 2017/821 or the US Dodd Frank Act Art. 1502.

SVHC substances in accordance with the current Annex XIV of the ECHA in the REACH 1907/2006 Regulation must be proactively notified to the contracting company of the Berner Group before being placed on the market. In any case, the CAS number of the substance concerned must be communicated. For SVHCs in articles, we require a corresponding SCIP entry in accordance with the requirements of the Waste Framework Directive 2018/851.

Suppliers of the Berner Group respect the rules for the production and use of chemicals and other related substances (e.g. bans and restrictions on mercury according to Minamata 2017/852 and POP 2019/1021). They ensure the safe handling and transport of such substances.

4.6. DECARBONISATION & RENEWABLE ENERGIES

The Berner Group expects her suppliers to make an appropriate contribution to reducing CO₂ emissions (decarbonisation) and to document their efforts. The supplier shall take effective measures within the scope of his possibilities to promote the use of renewable energies and alternative energy sources in his area of activity and in his supply chain.

5. BEHAVIOUR IN BUSINESS RELATIONSHIPS

The Berner Group expects her suppliers to comply with all applicable laws and regulations, legal prohibitions and obligations.

5.1. CONFLICTS OF INTEREST, CORRUPTION AND BRIBERY

The supplier avoids conflicts of interest and the appearance of inappropriate behaviour; he makes business decisions based on objective criteria, uninfluenced by the private interests of company employees or related parties. He does not engage in any form of corruption, bribery or extortion. Monetary and non-monetary benefits in return for preferential treatment in business dealings may not be offered, promised, granted or authorised.

5.2. FAIR COMPETITION

The supplier respects fair competition and complies with applicable laws that protect and promote competition. The Berner Group expects that the supplier will not enter into price fixing or other agreements with competitors that divide markets or customers or otherwise impede free and open competition.

5.3. FINANCIAL RESPONSIBILITY AND DISCLOSURE

The Berner Group expects her suppliers to fulfil their financial responsibility. The supplier conducts business transactions transparently, complies with applicable accounting standards and fulfils his disclosure obligations regarding financial and non-financial information.

5.4. PREVENTION OF MONEY LAUNDERING AND TERRORIST FINANCING

The supplier complies with the laws on the prevention of money laundering and does not participate in such activities.

5.5. EXPORT CONTROL AND ECONOMIC SANCTIONS

The supplier shall comply with the applicable export and import laws when importing and exporting goods and other cross-border activities. The supplier shall regularly review his business activities and financial connections for compliance with the applicable terrorism financing/sanctions and embargo regulations.

6. CONFIDENTIALITY, INTELLECTUAL PROPERTY AND DATA PROTECTION

The supplier shall oblige its employees to protect trade and business secrets. Confidential information and confidential documents may not be passed on to third parties or otherwise made accessible to third parties unless consent has been given or the information is publicly accessible.

The supplier shall ensure that he does not circulate any counterfeits and is committed to protecting intellectual property.

He shall comply with the data protection regulations applicable to it. He shall take appropriate measures to protect personal data from loss and unauthorised access.

7. LEGAL CONSEQUENCES OF VIOLATING THE CODE OF CONDUCT

In the event of a breach by the Supplier of any of his obligations or commitments under this Code of Conduct, the Supplier shall take the necessary and/or agreed preventive and remedial measures (including the payment of damages) within a reasonable period of time to remedy the breach and prevent similar occurrences in the future.

The supplier is aware that a breach of this Code of Conduct constitutes a material breach of contract. The Berner Group is therefore entitled to terminate individual orders and/or the entire contractual relationship with the supplier if the supplier and/or a third party involved by the supplier (e.g. sub-supplier) violates one of the provisions of this Code of Conduct and does not effectively remedy this violation within a reasonable period of time set by the Berner Group.

In particular, the Supplier shall indemnify the Berner Group and her officers, employees, successors and assigns against all costs, expenses (including but not limited to legal and business partner fees and all disbursements), losses, liabilities or obligations arising at any time from any breach or failure to fulfil any obligation of the Supplier and/or any third party directly/indirectly involved by the Supplier (e.g. upstream supplier) under this Code of Conduct.

8. PRIORITY OF THE GERMAN VERSION

The original version of this Code of Conduct is written in German. The German version is the leading version.

Company name, registered office

Place, date, signature of supplier